3. Beilage zu Nr. 241 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 14. Oktober 1906.

Prinz Albrecht von Schleswig-Holstein und Gräfin Ortrud zu Ysenburg und Büdingen.

Am 14. d. M. wird Kaiser Wilhelm auf Schloß Meerholz eintreffen, um der Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Ysenburg-Büdingen beizuwohnen. Prinz Albert zu Schleswig-Holstein ist ein jüngerer Bruder des mit einer Schwester der Kaiserin vermählten Herzogs Friedrich Ferdinand zu Sonderburg-Glücksburg. Er ist Kommandeur des Garde-Kürassier-Regiments. Gräfin Ortrud zu Ysenburg und Büdingen entstammt der zweiten Ehe ihres im Jahre 1900 verstorbenen Vaters, des Grafen Karl mit der Prinzessin Agnes zu Ysenburg und Büdingen. Das Haus Ysenburg gehört zu den vormals reichsständigen, jetzt standesherrlichen Familien.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Preisausschreiben.** Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für das auf dem neuen Hauptbahnhofe in Leipzig zu erbauende Empfangsgebäude schreibt die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen zugleich im Namen der preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung eine Preisbewerbung unter den Architekten des Deutschen Reiches aus. Die Bedingungen für die Beteiligung an dem Wettbewerb und das Bauprogramm nebst zugehörigen Plänen können gegen Einsendung von 10 Mk. durch das Hauptbureau der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Dresden bezogen werden.

* **Die Aula der neuen Handelshochschule zu Berlin** wird als Hauptschmuck ein überlebensgroßes Bildnis des Kaisers erhalten. Mit der Ausführung des Gemäldes ist Prof. Klein-Chevalier beauftragt. Das der Vollendung entgegengehende Porträt zeigt eine eigenartige Auffassung: Der Kaiser steht am Meeresstrande in einer flotten, bewegten Haltung. Er trägt die Uniform eines Admirals, durch dessen Mantel der Wind geht. Den Hintergrund der Figur bildet die schäumende See mit der vorüberfahrenden Flotte.

* **Für das Chodowiecki-Porträt von Adolf Menzel**, das für die Nationalgalerie bestimmt ist, hat der Staat dem Verein Berliner Künstler die ansehnliche Summe von 75000 Mk. geboten. Die Hauptversammlung hat nach längerer Beratung den Abschluß der Verhandlungen ihrem Vorstande überlassen, aber die Bedingung daran geknüpft, daß das Bild, welches Menzel einst selbst dem Verein Berliner Künstler geweidmet hat, in Berlin bleibe und nicht in ein Provinzialmuseum komme. Die Kaufsumme soll zum Besten der Witwen und Waisen der Künstlerschaft verwendet werden.

Wissenschaft.

* **Verein für Kirchengeschichte.** Der Verein für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen wird am 23. Oktober seine erste Hauptversammlung in Wittenberg (Bez. Halle) abhalten. Das Programm des Tages umfaßt im wesentlichen die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Wittenberg in der Zeit von 1/2 11 Uhr vormittags bis 1/2 2 Uhr nachmittags, und die gegen 4 Uhr beginnende Versammlung, in der nach der Eröffnung und der Erledigung des geschäftlichen Teils Herr Professor D. Loofs aus Halle einen Vortrag über „Luthers Entwicklung bis zum Jahre 1517" halten wird.

Literatur.

* **Literarische Gesellschaft in Halle.** An dem Montag, 15. Oktober, abends 8 1/4 Uhr im großen Saale der Loge zu den drei Degen stattfindenden ersten diesjährigen Vortragsabend, der dem Gedächtnis Henrik Ibsens gewidmet ist, spricht Dr. Leo Berg-Charlottenburg, über das Thema: „Ibsen und die Entwickelung des modernen Dramas." Der als Herausgeber der „Kultusprobleme der Gegenwart" bekannte Kritiker wird die dramatische Entwickelung Ibsens behandeln und zugleich zeigen, welche Bedeutung dieser für die Entwickelung des Dramas überhaupt hat. Hierbei wird er aber auch von der allgemeinen Bedeutung Ibsens und von seiner Stellung zur Zeit reden. Der Zutritt zu dem Vortrag ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.

* **Menschliche Kraft.** Man hat ziffernmäßig berechnet, welche enorme Arbeit der Mensch ohne seinen Willen lediglich durch die Tätigkeit des Herzens leistet. Unser Herz ist eine genial konstruierte Saug- und Druckpumpe, die durchschnittlich 72 mal in der Minute etwa 180 ccm Blut in den Blutkreislauf treibt. Die Arbeit, die unser Herz so binnen 24 Stunden leistet, beträgt nach den Berechnungen von L. Hermann 1/88 Pferdekraft oder 75600 kgm. Unter „kgm" versteht die Physik die „Arbeitseinheit", jene Arbeit, die erforderlich ist, ein Kilogramm einen Meter hoch zu heben. Die Tiefekraft des Herzens reicht also hin, täglich 1 kg mehr denn achtmal so hoch, wie der Gaurisankar ragt, zu erheben, oder umgekehrt 1522 Zentner einen Meter hoch zu heben, d. h. unser Herz hebt ohne sichtbare Anstrengung mehr denn viermal soviel wie der stärkste bisher bekannte Athlet, der Londoner Louis Cyr! Durch Arbeit allein besteht unser Leben. Jedes körperliche Tun ist eine Arbeit, jeder Mensch ist ein geborener Athlet, ohne es zu wissen. Der Kaufmannslehrling, der ein Kilo Kartoffeln aus dem Sack nimmt und in die Wageschale auf dem Ladentische schüttet, er leistet sein kgm Arbeit; der Eisenwarenhändler, der aus dem Schubkasten 10 Kilo Nagel im Kasten auf den Tisch stellt, er leistet die gleiche Arbeit. Ja, während wir zu spielen scheinen, arbeiten wir. Das kleine Mädchen da auf der Straße, das über ein Seil springt, es spielt und arbeitet doch, arbeitet — um einen volkstümlichen Ausdruck zu gebrauchen, der den Nagel auf den Kopf trifft: — „wie ein Pferd". Nehmen wir an, das Mädchen wiege 36 Kilo und springe in der Minute rund 100 mal über das Seil nur 1/10 m hoch, so hat es in dieser Minute eine Arbeit von 630 kgm geleistet, soviel also, wie das vor einen Wagen geschirrte, im Schritt gehende Pferd an Arbeit in der gleichen Zeitspanne leistet. „Wir entnehmen diese Stelle dem interessanten Artikel: „Ueber unsere Kraft" (die Muskeln und der Wille) von Dr. Adolf Heilborn, den die „Arena" soeben in ihrem reich illustrierten Oktoberheft (über 100 Illustrationen!) veröffentlicht. Die reichausgestattete Nummer mit ihren fesselnden Artikeln ist besonders zu empfehlen. Wir erwähnen aus dem Inhalt noch: Das Tier in Natur und Kunst (14 Vollbilder), Vater, mach mir auf, Novelle von Max Nordau, Polen und Deutsche von H. v. Gerlach, M. d. R., Studentenleben von Rudolf Presber, Berliner Bohême von Hans Ostwald, Neue Gedichte von Carl Busse, u. a. m.

Theater und Musik.

* **Otto Julius Bierbaums Komödie „Der Bräutigam wider Willen"** wurde bei der Uraufführung am alten Stadttheater in Leipzig anfangs schwach, nach dem letzten Akt beifällig aufgenommen. Das Stück, nach einer Novelle Dostojewskis bearbeitet, spielt 1850 in Rußland und behandelt eine intrigante Heiratsgeschichte mit heiterem Ausgang.

* **„Webers „Oberon"** erfährt im Laufe der Jahre an den deutschen Bühnen merkwürdige Wandlungen. Als die Urform mit den langen Dialogen nicht mehr das Feld behaupten konnte, wurde von Wüllner und Grandaur der Dialog in Rezitative verwandelt. Diese Neubearbeitung ist über alle deutschen Bühnen gegangen und behauptet sich noch überall auf dem Spielplan. Dann kam die sogenannte Wiesbadener Neubearbeitung, welche Dialog und Rezitative entfällt, den „Oberon" aber fast ganz zu einem Ausstattungsstück macht; jetzt endlich ist mit der neuesten Bearbeitung die Dresdener Hofoper, welche im Jahre 1882 mit der Uraufführung der Wüllnerschen Bearbeitung epochemachend hervortrat, zu der Urform zurückgekehrt in einer Einrichtung des Oberregisseurs Lewinger, die „den Singspielcharakter des Werkes zu wahren sucht".

* **Der italienische Tenor Caruso** soll im Berliner Kgl. Opernhause für jeden Abend 10000 Mk. erhalten. Es wird mit ihm auch wegen eines neuen Gastspiels im Frühjahr unterhandelt, wobei er u. a. auch den „Faust" in Gounods Oper singen soll.

* **Frau Odilon.** Die Berliner Physiater Professor Mendel und Professor Sander gaben übereinstimmend über den Zustand der Frau Odilon ein Gutachten ab, daß die Untersuchungen und Beobachtungen keinen Anhaltspunkt ergaben, daß Frau Odolin z. Z. geistesschwach sei, und erklärten, daß ihr Zustand sie an der Besorgung ihrer Angelegenheiten zur Zeit nicht behindert. — Frau Odilon, die vor einigen Jahren vom Schlage gerührt wurde und sich langsam erholte, kämpft bekanntlich seit einiger Zeit gegen die Kuratel, die in Wien über sie verhängt worden ist. Anfänglich berief sie sich auf ihre ungarische Staatsbürgerschaft, die sie durch Eheschließung erworben haben wollte. Auf diesem Wege gelang ihr die ersehnte Befreiung nicht. Schwerer dürfte das jetzt gemeldete Gutachten bewährter Irrenärzte für die Erfüllung ihres Wunsches in die Wagschale fallen.

* **Henry Bernsteins Gesellschaftsstück „Baccarat"** hielt das Publikum des Münchner Hoftheaters in aufgeregter Spannung, ohne zu erwärmen, und erfuhr schließlich eine kühle Ablehnung.

* **Die Konfusion in der Musik.** Mit diesem Maßaruf eröffnet Altmeister Felix Draeseke den soeben beginnenden (28.) Jahrgang der bekannten „Neuen Musik-Zeitung" in Stuttgart. Daß der Mann, der seinerzeit in den Kämpfen um Wagner und die neudeutsche Musik in den vordersten Reihen gestanden und durch Wort und Tat der Bewegung mit zum Siege verholfen hat, durchaus berufen und berechtigt erscheint, der modernsten Entwicklung unserer Musik den Spiegel vorzuhalten, wird auch der zugeben, der mit den hochinteressanten Aufführungen Draesekes nicht in allem einverstanden ist. Als recht zeitgemäß erwähnen wir auch aus der mit bekannter Vielseitigkeit und Gründlichkeit zusammengestellten Nummer 1 einen Aufsatz über den Yorkshire-Chor, der soeben als erster englischer Chor die Rheinlande besucht hat, um neben der Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England zu zeigen, was die englischen „Vettern" im Chorgesang leisten; zumal unter einem Dirigenten wie Henry Coward, der es vom einfachen Messerschmiedelehrling bis zum Doktor und berühmten Lehrer und Coordirigenten gebracht hat. Neben seinem Porträt nennen wir von Bildern der Nummer noch das Kammermusikensemble der Deutschen Vereinigung für alte Musik (München) in historischen Kostümen, die drei berühmten Sängerinnen Marcella Pregi, Alice Barbi und Lula Mysz-Gmeiner (über deren Bedeutung ein feinsinniges Essay spricht), eine Reproduktion der interessanten Bach-Büste von Seffner, die nach dem Schädel des Thomas-Kantors hergestellt wurde, eine Karikatur Liszts von Danton, sowie zwei Faksimile aus der zurzeit zum Kauf angebotenen Originalhandschrift der Waldstein-Sonate von Beethoven. Im pädagogischen Teile beginnen die „Uebungen in der Betrachtung musikalischer Kunstwerke" (mit Notenbeispielen); Bakfes geistvoller „Monatsplauderer", Berichte des In- und Auslandes, kleine Notizen, Anregungen, Anekdoten ergänzen den übrigen Teil der Nummer aufs beste. Die Musikbeilage bringt ein Klavierstück, ein Lied und ein Geigenstück, somit für jeden etwas. Weiter entnehmen wir einer Mitteilung des Verlags, daß im neuen Jahrgang zu den übrigen Gratisbeilagen eine große, moderne Musikgeschichte von Dr. Richard Batka der „Neuen Musik-Zeitung" regelmäßig beigegeben wird. Wenn trotzdem das Abonnement nicht erhöht ist, sondern nach wie vor der geringe Preis 1,50 Mk. für sechs solcher Nummern im Quartal beträgt, so wird man zugeben, daß das Blatt seinem Ideal, eine populäre Fachzeitschrift in des Wortes bester Bedeutung zu sein, merklich näher kommt, wenn sie es nicht überhaupt schon erreicht hat. Probenummern versendet kostenlos der Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart.

* **Auch eine Geburtstagsfreude.** Aus Kopenhagen wird dem „Berl. Tgbl." geschrieben: Holger Drachmanns vierköpfiges „Sommernachtsdrama" „Herr Olaf, er reitet —", das zur Feier des 60. Geburtstags Drachmanns einstudiert war, gestaltete sich bei der Erstaufführung am königlichen Theater zu einem zweifellosen Fiasko. Die Arbeit enthält große lyrische Schönheiten, ist aber alles andere als dramatisch. Die Ausstattung war glänzend und die Darstellung so gut, wie das Stück es zuließ. Trotz des starken Mißerfolges brachte man dem anwesenden Dichter Huldigungen dar. Direktor Gregor-Berlin und Baron Puttlitz-Stuttgart waren zugegen.

Elektrizität für Ohrenleiden.

Hervorragende Autoritäten in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern haben die Tatsache bekanntgegeben, daß Elektrizität von größtem Werte ist, um Taubheit, Schwerhörigkeit und Ohrenleiden zu kurieren. Bis vor kurzem jedoch konnte ein Ohrenleidender sich die Vorteile der elektrischen Behandlung nur verschaffen, wenn er regelmäßig eine Klinik in einer der großen Städte besuchte und teuer dafür bezahlte. Mangel an Zeit und Geld standen also bisher den meisten Patienten im Wege. Aus je zehn Fällen von Ohrenleiden sind neun direkt oder indirekt die Folge von Katarrhen, wenn auch der Patient sich eine andere Ursache eingebildet haben mag. Solche Fälle lassen sich allgemein rasch durch die richtige wissenschaftliche Anwendung von Elektrizität heilen.

Ein Londoner Gelehrter, der viele Jahre dem praktischen wie theoretischen Studium der Ohrenkrankheiten gewidmet hat, erzielte mittels einer elektrischen Ohrenbatterie, die sich zu Hause gebrauchen läßt, erstaunliche Kuren. Dieser Apparat wird, zusammen mit wirksamen Präparaten, zu einem Preise geliefert, der selbst dem Arbeiter die Anschaffung ermöglicht. Ein jeder kann sich sortan selbst bei sich zu Hause durch täglichen halbstündigen Gebrauch der Batterie heilen.

Von allen Seiten werden bemerkenswerte Resultate berichtet. Ein Buch mit allem Wissenswerten über die Behandlung von Ohrenkrankheiten wird zusammen mit Abschriften von Dankesbriefen auf Verlangen postfrei jedermann zugesandt werden, der deswegen an Professor Kitto-Harvey, N. 957, London, England, 117 Holborn, schreibt. Eine Zehnpfennig-Postkarte genügt

Möbel. | Möbel. | Abzahlung nach Wunsch. | Möbel. | Möbel.

6 Mark Anzahlung auf ein einfaches Wohnzimmer.

9 Mark Anzahlung auf ein besseres Wohnzimmer.

13 Mark Anzahlung auf ein elegantes Wohnzimmer.

5 Mark Anzahlung auf ein einfaches Schlafzimmer.

8 Mark Anzahlung auf ein besseres Schlafzimmer.

12 Mark Anzahlung auf ein elegantes Schlafzimmer.

Auf Teilzahlung und gegen bar.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes u. modernstes Waren- und Möbelhaus in Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 51

Eingang Schulstrasse.

6 Läden in den Kaiserskien.

Meine Fuhrwerke sind ohne Firma.

Freie Lieferung auch nach auswärts.

5 Mark Anzahlung auf eine einfache Küche.

7 Mark Anzahlung auf eine bessere Küche.

10 Mark Anzahlung auf eine elegante Küche.

1 bis 5 Mark Anzahlung Rock-Anzug, Jackett-Anzug, Knaben-Anzug.

2 Mark Anzahlung Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kinder- u. Sportwagen.

2 bis 4 Mark Anzahlung Federbett., Kleiderstoffe Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel, Uhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061014042/fragment/page=0001

Karte zur Ballonwettfahrt.

Die Ballonverfolgung durch Automobile ist, von einem Unfall abgesehen, glücklich vonstatten gegangen. Nur der vierte Ballon „Lerche" wurde von Herrn de la Croix in der vorgeschriebenen Zeit erreicht. In demselben Automobil machte Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg die Fahrt mit. Die anderen drei Ballons konnten von den sie verfolgenden Autos nicht eingeholt werden, so daß der Besatzung dieser Ballons der Sieg zugesprochen wurde. Der Wind trieb die Ballons, wie auf unserer Karte ersichtlich, nach Neu-Strelitz, Wittstock und Wusterhausen. In letzterem Orte wurde der Ballon „Lerche" von den Automobilen gefesselt. Die Witterungsverhältnisse waren für die Veranstaltung sehr günstig. In 500 m Höhe herrschte eine Windgeschwindigkeit von mehr als 20 m in der Sekunde, was einer Stundengeschwindigkeit von 72 km gleichkommt.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Der Mittwoch und Donnerstag hätten für die Börse kritische Tage erster Ordnung sein können; dass alles so gnädig ablief, beweist, dass es an den deutschen Börsen sogenannte „schwache Hände", d. h. Kleinkapitalisten, die stärkere spekulative Engagements haben, kaum mehr gibt. Der Präsident der Reichsbank, Koch, hat zur Begründung der Massnahme, dass der Diskont auf 6 Proz. und der Lombardzinsfuss auf 7 Proz. erhöht werden sollte, u. a darauf hingewiesen, dass das Wechselportefeuille auf 1312 Millionen, so hoch wie noch niemals gestiegen sei; der Metallvorrat sei selbst hinter den geldknappen Jahren 1898/1900 zurückgeblieben und die Deckungsverhältnisse seien schlechter als je. Am Donnerstag kam dann die Meldung, dass die Bank von England ihre Zinsrate ebenfalls erhöhen musste und zwar auf 5 Proz.; es war dies ausdrücklich eine Folge der Massnahme der deutschen Reichsbank. Hier kamen allerdings auch noch die Geldansprüche Egyptens und Südamerikas dazu. Um das Kritische der allgemeinen Lage voll zu machen, wurde aus den westlichen Industriebezirken gemeldet, dass die Lohnforderungen der Siebener-Kommission der Bergarbeiter zu einem Antrag formuliert wurden, der allerdings keinen Termin enthält, aber zeigt, dass die Lage auch hier äusserst gespannt und für die Hochkonjunktur sehr bedrohlich ist, zumal von der Leitung des Kohlensyndikats die Parole ausgegeben worden sein soll, die Lohnerhöhungsforderungen glatt zurückzuweisen, resp. mit der Siebener-Kommission überhaupt nicht zu verhandeln.

Dass unter solchen Umständen von einer regen Geschäftstätigkeit der Börse keine Rede sein konnte, braucht des näheren nicht noch erläutert zu werden. Aber die Banken sind trotzdem reichlich beschäftigt, da die Geschäfte der Industrien fortgesetzt blühen, der Hörder Bergwerksverein für die Zukunft das beste Prognostikon stellte, überhaupt bis jetzt kein Tag verging, der nicht von der Entwickelung der industriellen Wirksamkeit Günstiges zu berichten gewusst hätte. Unsere Effektenbanken sind jetzt vorzugsweise Industriebanken geworden, kann man beinahe sagen.

Ehe wir zur Kursentwicklung übergehen, sei noch festgestellt, dass die Börse annimmt, mit der neuesten Diskonterhöhung sei der Höhepunkt erreicht, und zuversichtlich hofft, dass mit diesem Satz das Jahr beschlossen werden wird. Die Anlagetätigkeit der Kapitalisten muss zunehmen, da bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage deren Mittel andauernd grösser werden. Das Eigentümliche und scheinbar Unbegreifliche ist eben: es werden enorme Summen aus der Reichsbank herausgezogen, der Rückfluss entspricht jedoch keineswegs dem Abfluss. Die Kapitalisten richten ihr Augenmerk gegenwärtig auf einen Ertrag von mindestens 4—5 Proz. und deshalb sind alle Werte vernachlässigt, die nicht diese Rente bringen. Die 3½ proz. Reichsanleihe hat dieser Woche ½ Proz. verloren, die 3 proz. um 0,10, die 3½ proz. Preuss. Konsols sind von 98,80 bis 98,25 zurückgegangen und die 3proz. haben 0,30 Proz. eingebüsst. Von den ausländischen Staatsfonds ist die österreichische Staatsrente zurückgegangen und auf allen übrigen Gebieten herrschte grosse Stille, ausgenommen für die russischen Staatspapiere. Die russische Regierung sucht die Finanzlage so günstig als irgend möglich hinzustellen und in Paris wird ihr nach besten Kräften in die Hände gearbeitet, da wieder eine neue Anleihe in Sicht sein soll. Nach einer Meldung der „Pol. Korr.", die den Regierungen aller Länder, Persien und San Domingo nicht ausgeschlossen, dienstwillig ist, soll für den Zinsendienst der russischen Auslandsanleihen vollständig Vorsorge getroffen und in dieser Beziehung nicht das geringste zu befürchten sein. Schwarzseherei auf diesem Gebiete sei unberechtigt.

Am Bankaktienmarkt fand eine nennenswerte Bewegung überhaupt nicht statt. Nur die Aktien der Dresdener Bank haben ungefähr 1 Proz. eingebüsst. Inzwischen hat sich wieder eine neue Bankfusion zwischen der Deutschen Nationalbank und dem Mindener Bankverein vollzogen, die eine Kapitalerhöhung des ersteren Instituts um 3 Mill. Mk. mit sich bringt. Die Darmstädter Bank-Aktien gingen zuerst wegen der neuesten Gründung des Instituts „Deutsch-Amerikanische Bank" eine Kleinigkeit in die Höhe, dieser Kursgewinn ging aber bald wieder verloren, da die Notwendigkeit einer solchen Gründung bis jetzt sehr wenig Vertrauen gefunden hat. Die Bank wird damit den neuen Aktien vorläufig nicht an den Markt treten und daran tut sie gut. Von den Transportwerten erregten die Ostreicher nach wie vor lebhaftes Interesse. Der Verstaatlichungsgedanke macht Propaganda selbst für Südbahnaktien. In den Aktien der Italienischen Meridionalbahn waren bei schwankenden Kursen die Umsätze ziemlich stark und die beiden Hauptschiffahrtsaktien konnten ihre Kurse behaupten, trotz der vielen Konkurrenznachrichten.

Montanaktien schwankten auf und ab. Kohlenwerte haben 3 bis 4 Proz. verloren; Hüttenpapiere bewegten sich eher in steigender Richtung. Auf den übrigen Gebieten war die Haltung meist günstig, doch waren auch stärkere Rückgänge zu verzeichnen, so bei Dürkopp und Wittener Gusstahl.

Zu Wochenschluss verkehrte die Börse in ziemlich allgemeiner Lethargie, da es nun auf einmal auch an besonderen Anregungen fehlte. Durch die Ausführungen des Bochumer Vereins über seine Ansprüche bei den Verhandlungen über die Erneuerungen des Stahlwerksverbands wurde die Aufmerksamkeit wieder einmal auf diese, für die gesamte Industrie und auch für die Börseninteressenten sehr wichtige Frage gelenkt. Infolgedessen verkehrte auch ein Teil der Montanaktien in abgeschwächter Haltung. Es ist anzunehmen, dass nächste Woche der Geldmarkt weniger ungünstig auf das Geschäft wirkt und dies dann lebhafter bei gebesserten Kursen wird.

* **Preiserhöhung für Weissbleche.** Das Weissblech-Verkaufs-Kontor erhöhte die Weissbleichpreise um 1 Mk. für die Kiste.

* **Der Verband Deutscher Posamentier-Innungen und aller selbständigen Posamentierer Deutschlands** (Sitz Leipzig) hat an die als Abnehmer in Frage kommenden gewerblichen Organisationen Zirkulare versandt, wonach er beschlossen hat, infolge der enormen Steigerung sämtlicher Rohmaterialien, sowie höherer Arbeitslöhne die Preise für alle Posamentierwaren um mindestens 10 Proz. zu erhöhen.

* **Ronneburger Kammgarnweberei Franz Bär & Becker, A.-G., Ronneburg.** Im abgelaufenen zweiten Geschäftsjahre wurden auf Warenkonto nur 1776651 (i. V. 1991104) Mk. vereinnahmt. Die allgemeinen Unkosten stiegen von 209958 Mk. auf 219726 Mk., der Rohgewinn ging von 104524 Mk. auf 79922 Mk. zurück. Da nur 18897 (35498) Mk. für Abschreibungen gekürzt werden, so ermässigt sich der Reingewinn nur von 69026 Mk. auf 61025 Mk., der wiederum die Ausschüttung von 4 Proz. Dividende gestattet.

* **A.-G. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemandel in Berlin.** In Verwaltungskreisen hofft man, dass für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr 1905—1906 die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (wie im Vorjahre) zu ermöglichen sein werde.

* **J. P. Bemberg, Akt.-Ges. zu Oehde.** Für das laufende Jahr wird eine Dividende von wieder 5 Proz. in Aussicht gestellt.

* **Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte.** Laut Geschäftsbericht kann die Gesellschaft nach Abschreibungen von 134537 Mk. (i. V. 128892 Mk.) einen Reingewinn von 391699 Mk. (129194 Mk.) zur Verfügung stellen, aus welchem eine Dividende von 6 Prozent (2 Proz. i. V.) zur Verteilung vorgeschlagen wird. In allen Zweigen des Betriebes hat sich eine allmählich fortschreitende Besserung geltend gemacht. Das Ergebnis ist indes durch einen schweren Betriebsunfall beeinträchtigt worden (Explosion des Schwungrades an der leistungsfähigsten Walzenstrasse). Während der 4 Monate dauernden Reparatur konnte der Walzdrahtbetrieb keinen Gewinn bringen.

* **Eschweiler-Köln-Eisenwerke, A.-G. in Eschweiler-Pümpchen.** Der Abschluss für 1905/06 ergab einen Reingewinn von 635734 (529972) Mk., wovon 480000 (420000) Mk. als 8 (7) Proz. Dividende verteilt werden. Der grösste Teil der im Vorjahre begonnenen Neubauten wurde fertiggestellt und dem Betriebe übergeben; eine Reihe von Umbauten und Erweiterungen sind in der Ausführung begriffen. Der Gesamt-Rechnungsbetrag für Fremde betrug 3716057 Mk. (8999963 Mk.). Ende Juni hatten alle Betriebe einen Auftragsbestand von 3—5 Monaten und mehr zu auskömmlichen Preisen; falls keine grösseren Betriebsstörungen eintreten oder die Konjunktur nicht plötzlich umschlage, dürfe man auch für 1906—1907 ein gutes Ergebnis erwarten. Zur Deckung der Baukosten und Verstärkung der Betriebsmittel wird bekanntlich die Erhöhung des Aktienkapitals um 1200000 Mk. vorgeschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 12. Oktober.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Weizen, inländ. 176,00—177,50 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 158,50—159,50 Mk. ab Bahn.
Hafer, märk., mecklenb, pomm., preuss., pos. und schles. feiner 170,00—178,00 Mk., mittel 160,00—169,00 Mk., gering 156,00 bis 159,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 145,00—147,00 Mk., runder 130,00—136,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 140,00 bis 157,00 Mk., gute 158,00—170,00 Mk., russ. u. Donau leichte 125,00—128,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- u. ausl. Futterware mittel 164,00—167,00 Mk., kleine 167,00—176,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,75—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,50 Mk
Weizenkleie 10,00—10,50 Mk.
Roggenkleie 10,40—10,90 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):
Weizen. Tendenz: Behauptet. Oktober 178,50 Mk., Dezember 178,50 Mark, Mai 182,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Oktober 159,50 Mk., Dezember 161,00 Mk., Mai 165,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Oktober 157,50 Mk, Dezember 157,50 Mark, Mai 163,00 Mk.
Mais. Tendenz: Still. Oktober 127,00 Mk., Dezember 127,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 65,30 Mk., Dezember 66,00 Mark, Mai 63,40 Mk.

Kaffee.
Hamburg, Freitag 12 Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 36¾ Gd., per Dezember 37¼ Gd., per März 37¾ Gd., per Mai 38 Gd. Stetig.

Zucker.
Magdeburg, Freitag 12. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,90—9,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,45—7,65 Stimmung: Ruhig, stetig. Brotraffinade I ohne Fass 19,50. Krystallzucker I mit Sack 19,50. Gem. Raffinade mit Sack 19,25. Gem. Melis mit Sack 18,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Oktober 18,85 Gd., 19,00 Br., per November 18,50 Gd., 18,60 Br., per Dezember 18,60 Gd., 18,70 Br., per Januar-März 18,80 Gd., 18,95 Br., per Mai-August 19,10 Gd., 19,15 Br. Ruhiger. Wochenumsatz: 295000 Zentner.

Hamburg, Freitag 12. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 18,90, per November 18,55, per Dezember 18,65, per März 19,00, per Mai 19,20, per August 19,45. Behauptet.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz der Konkursgerichte ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Anfang der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann L. Julianos in Darmstadt (10/10, 1/11, 9/11, 9/11).
Kaufmann Alfred Marcus in Leipzig-Neustadt (Leipzig, 10/10, 14/11, 2/11, 27/11).
Konfektionsgeschäft Benno Joseph in Marienberg (11/10, 28/11, 7/11, 12/12).
Zimmermeister F. Goldschmidt (Nachlass) in Mühlberg a. d. Elbe (8/10, 24/11, 27/10, 14/12).
Baumeister J. Kalb in München (10/10, 27/10, 10/11, 10/11).
Kaufmann Joh. Krausser (Nachlass) in Nürnberg (10/10, 24/11, 31/10, 5/12).
Hellweger Tiefbohrges. u. Maschinenfabrik Deilmann, Hengstenberg & Co., G m. b. H. in Unna (8/10, 20/11, 27/10, 19/12)
Landwirt A. Schneider in Weimar (9/10, 29/10, 7/11, 28/11).
E. Riese (Carismühle) in Weimar (9/10, 29/10, 7/11, 28/11).

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".
Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen
erhalten die Abonenten des „General-Anzeiger" gegen
Vorzeigung der Abonnements-Quittung
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4—6 Uhr
in unserem Geschäftsbaute **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachrigstraße oder Böllergasse, Hof, Aufgang B. eine Treppe.

Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. — Poststr. 2
Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981. Telegr.-Adr.: Friedbank.
An- u. Verkauf v. Effekten, Kuxen u. Bohranteilen.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Discontierung von Wechseln.

Berliner Börse, 12. Oktober 1906.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4¾%.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Reich-Anleihe	3½	98.600
do. 1905 v. 07	3½	98.75b
Dt. Reichs-Anl.	3	98.00b
do. do.	3	86.25b
Preuss. cons. A.	3½	98.20
do. do.	3	86.290
Bad. St.-Anl. 1901	4	102.25b
do. do. 1902	3½	97.50
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	97.40b
Brem. Anl. 1899	3½	95.90b
Cons. Landesanl.	3	—.—
Hamb. Anl. 93/96	3½	97.00g
do. do. 1902	3	—.—
Hess. Ldh. 93/00	3½	97.30b
do. 96/03 04 05	4	102.40b
do.	3½	103.00bB
Oldb. St.-Kredit	4	—.—
Braunschw. Pr.-A.	3	—.—
Hamb. P.-Anl. 1866	3	—.—
Oestgr. Prov. Obl.	3½	94.40b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—.—
Preuss. Pr.-Anl.	3½	94.40b
do. do.	3	—.—
Rhein. Prov.-Obl.	3½	95.90b
do. do. Ult.	3½	95.25bG
Thüringer Anl.	4	103.40G
Westf. Prov.-Anl.	3	96.25G
Berlin Stadt-Anl.	3½	96.30G
do. do.	3	101.90G
Barmer St.-Anl.	3½	94.50G
Bremen Stadt-Anl.	3½	96.30G
Barmer St.-Anl.	3	85.36G
Barmer St.-Anl.	3½	98.25G
Bonn St.-A. 1901	3½	95.40G
Breslau Anl. 91	3½	98.20b
Bremberg St.-A.	3½	95.00G
do. do.	3	100.80G
Charlottb. 89/99	4	102.00G
Crefeld Stadt-A.	3½	96.80G
Danzig 86/1903	3½	98.00G
Elberf. St.-A. 99	4	—.—
do. do.	3½	98.50G
Erfurt St.-A.	3½	96.40bG
Hanau St.-A. 86	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	96.25G
Köln St.-A. 86	3½	96.40G
Magdeburger	3½	97.70G
Mülheimer St.-A.	4	—.—
Posener Stadt-A.	4	—.—
Stettiner St.-Anl.	4	94.75G
Wiesbad. 1901	3½	98.10b
Ausl. Pfandbr.		123.40G
Ital. Rente	4	111.00G
do. do. neue	4	100.10b
do. do.	3	95.10G
do. neue	3	—.—

Dtsch. Kolonialwerte		
Cons. Anl.	4	—.—
do. do.	3½	95.50G
do. do.	3	84.60G
Kur u. Neum.	4	—.—
do. do.	3½	99.00G
Ostpreuss.	3½	95.60G
do.	3	85.75bG
Pomm. Ldsch.	3½	96.40G
do. do.	3	85.40G
Posensche	3½	101.40b
do.	3	95.60G
Sächsische	3½	102.25b
do.	3	86.40b
Schles. allg.	3½	97.00b
do. do. 1905	4	101.20B
do. Goldrente	4	101.10b
Schlesische	3½	94.20B
Westf. Landsch.	3½	101.10b
do. do.	3	94.80b
Westpr. ritt.	3½	99.00b
do. ritt.	3	—.—
Hannoversch	4	101.75G
do.	3½	—.—
do.	3	—.—
Kur- u. Neum.	3½	101.00G
Lausitzer	3½	101.00G
Pommersch.	3½	100.50G
do.	3	95.00b
Posensche	3½	101.50bG
do.	3	95.00b
Preussische	3½	101.00G
do.	3	95.00b
Sächsische	3½	101.25G
Schlesische	3½	94.90b
do.	3	94.90b
Schles.-Holst.	3½	101.00G
do.	3	96.10G
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mastricht	6	120.25G
Ges. St. Aktien	4	101.50G
Braunschw. Lds.	4	148.60G
Grafeiser	4	148.50G
Leipz.-Lübeck	3½	86.40G
Halberst.-Blank.	4	130.25bG
Niederlausitzer	3½	71.25G
Nordh.-Erfurt L.	4½	95.75bG
Oester. Staatsb.	0	146.25b
do. Südb. Lb.	0	36.80b
Warschau-Wien	0	126.10b
Gotthardbahn	4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Franz bayerg	4	145.20b
Westlichs. Eisenb.	4	98.70b
Zschipk. Finsterw.	13½	298.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Aachen-Mastricht	3	79.70b
Ges. Westb. rst.	4	100.40bB
Ges. W. rf. 1869	4	90.50G
Grlsch. A. 81-84	4½	75.75G

Grlsch. Gold rst.	4½	101.10G
do. Mongol	4½	53.60G
Kaschau-Oderb.	4	93.75b
Oest.-Ung. St.-B.	4	85.75bG
do. Ergänzungsn.	4	102.75bG
do. Staats-Gold	4	101.25G
do. Nordwest	4	99.00G
Südbah. (Lomb.)	3	67.00G
do. Obl. Gold	5	106.80G
Transgoned Damb	4½	82.30G
Kursk-Woron.	4	70.60G
do. III. Serie	4	70.60G
Moss.-Kiew Wor.	4	73.60G
Moscs-Kursk	4	66.60G
Moscs-Jekaterin.	4	64.25bG
Moscs-Smolensk	4	71.25G
Brest-Grajewo	4	—.—
Charkow-Asow	4	71.40G
do. 1887 ult. 09	4	70.80G
Rybinsk-Bjas.	4	75.00G
Tomsk-Jen. 1898	4	71.50G
Süd-Westbahn	4	70.90b
Wladikawkaz 98	4	—.—
Anatolier Bahn	4	94.40b
Ost. Eisenbahn	4	102.75bG
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. Eisb. 0. ist	2½	—.—
Mittelmeer	3	101.40G
Gentr. Pac. 1946	4	—.—
Arch. Pac. P. Lind	4	103.25G
Atch. Top. Sant. F.	4	—.—
St. Louis S. Franc.	4	—.—
St. Louis S. West.	4	94.50G
Illinois Central	4	93.75G
South. Pac. 1905	6	—.—
Louisianaloos 64	5	102.60G
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl. Hyp. Pfbr.	4	99.50G
do. Kommunal	4	98.70G
do. Gold	4	99.00G
do.	3½	86.50G
do.	3	86.00G
do. Gold	4	100.60G
do.	3½	—.—
do.	3	67.00G
do. Gold	5	106.80G
do. Prämien-Pfb.	4	139.75B
Mitteld. Bod.-Cr.	4	100.50G
do. Kom. sk. 99	4	100.50G
do. Gradnr. S.	4	101.25G
Neue Bod. Cr. Pfb.	4	97.60b
do.	3½	92.00G
Nordd. Grundcr.	4	100.00G
Preuss. Bodc. Pf.	4	114.50G
do.	3½	101.00G
do. 1905 IV.	4	100.00G
do.	3½	94.00G
Pr. Cent. Bd. Pf.	4	100.00B
do. v. 03 ult. 12	4	101.75G
do. v. 05 sk. 16	4	102.30G
do. v. 06 sk. 16	4	91.90G
do. v. 04 ult. 13	4	96.50G
do. G.-v. 96 sk. 06	4	95.80G
do. v. 06 sk. 16	4	96.80G
Preuss. Hyp. A. 3	3½	91.00G
do. do.	4	100.00G
do. do.	3½	93.50G
do. do.	3	86.00G
do. Pfandbr.	4	94.00G
do. Kom. Obl.	4	100.80G
do. XX. XXI.	4	100.40b
do. XIII. 1912	4	100.70G
do. XIV. 1914	4	101.00G
do. XVI. 1915	4	101.50G
do. XVIII. 1917	4	98.50G
do. XIX. 1918	4	97.50G
do. XXIV. 1912	4	95.75bG
do. XXV. 1914	4	99.90G
do. XXVI. 1915	4	97.50G
do. XXVII. 1917	4	98.00G
Rhein. H. P. 83-85	4	100.10G
do. Ser. 86-89	4	98.00G
do. Comm.-O.	4	96.50G
Rhein.-W. S. I. III	4	100.00G
do. II. IV.	4	100.00G
Sächs. Bodencr.	4	98.00G
Schles. Bodcr. Pf.	4	100.00G
do. Ser. 18	4	101.75G
Westf. Bodencr.	4	100.30G
do. do. III.	3½	94.60G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	134.30G
Berg.-Märk. Bk.	8½	163.80G
Berl. Handels-Ges.	8	151.70G
Berl. Mastchäft.	5	146.40G
Bielefeld. Mastch.	28	367.00G

Neckl. Str.-Pl.	7½	—.—
Meiningl. H.-B. II.	4	100.00G
do. VI. VII.	4	100.00G
do. VIII.	4	100.80G
do. IX. x. 1914	4	101.50G
do. XI. x. 1916	4	102.00G
do. conv.	3½	95.00G
do. ank. b. 07	3½	95.00G
do. 1913	3½	96.00G
do. Prim.-Pfb.	4	139.75B
Mitteld. Bod.-Cr.	4	100.50G
do. Kom. sk. 99	4	100.50G
do. Gradcr. S.	4	101.25G
Neue Bod. Cr. Pfb.	4	97.60b
Nordd. Bod. Cr.	4	102.00G
Nordd. Grundcr.	4	100.00G
Preuss. Bodc. Pf.	4	114.50G
do.	3½	101.00G
do. 1905 IV.	4	100.00G
do.	3½	94.00G
Pr. Cent. Bd. Pf.	4	100.00B
do. v. 03 ult. 12	4	101.75G
do. v. 05 sk. 16	4	102.30G
do. v. 06 sk. 16	4	91.90G
do. v. 04 ult. 13	4	96.50G
do. G.-v. 96 sk. 06	4	95.80G
do. v. 06 sk. 16	4	96.80G
Preuss. Hyp. A. 3	3½	91.00G
do. do.	4	100.00G
do. do.	3½	93.50G
do. do.	3	86.00G
do. Pfandbr.	4	94.00G
do. Kom. Obl.	4	100.80G
Reichsbank	4	100.40b
Rhein. Disc.-Ges.	7½	138.40G
Schaafhausen. B.	7½	145.25B
Rh. Westf. Bodcr.	7½	154.50G
Russ. St. f. a. H.	5	135.90b
Sächsische Bank	7½	159.00G
Schles. Bank-V.	7½	159.00G
Sächs. Bodencr.	8	185.00G
Nordd. Bodencr.	8	145.40G
Hallesche Mach.	4	109.10G
Hannover. Masch.	22	275.00G
Hartmann Chem.	12	237.00G
Berl. Brückenb.	8	109.25G
Berl. Eisenb. Bedf.	4	109.25b
Berl. Gas Ges.	8	162.75G
Berl. Hanf. Pr. A.	7	117.10G
Berl. Lokalbahn	4	115.75b
Berl. Elektr. Ges.	10	212.60G
Bochum. Gußst.	7	260.50G
Bochum. Bergb.	10	115.25G
Bonner Kohlen	4	121.80b
Brem. Bgw. FA.	4½	165.10G
Brem. Eis. v. B.	4	139.75B
Brem. Faserw.	4	431.00b
Bremer Kowaldtwerke	0	109.00B
Bremer Bergbau	0	273.50G
Buderus Eisenwerk	0	95.25G
Kalw. Aschersl.	10	164.40bG

Bremer Vulkan	0	169.50G
Brl. Hanseaten.	5	130.75b
Brl. Lokalbahn	5	164.30G
Brl. Stadtbahn	5	118.75bG
Brl. Hanf. Hyp.	7½	152.10G
Brl. Pflbr. Hyp.	5	129.20G
Brasil. Rio. Sao.	5	108.80G
Brasil. Wechsl.	5	139.60b
Braunschw. Bank	7½	128.90G
Braunschw. Bkv.	5	110.80G
Brem. Gas.	8	163.25G
Brem. Vulkan	0	136.25G
Brem. Wollkämm.	0	—.—
Brem. Vulkan	0	174.00G
Brem. Wollkämm.	0	331.00G
Brem. Gas.	8	345.00bB
Brem. Straßenb.	0	132.50G
Brem. Strassenb.	0	143.00G
Brem. Strassenb.	0	293.50G
Brem. Strassenb.	0	173.00b
Brem. Strassenb.	0	121.70G
Brem. Strassenb.	0	110.00G
Brem. Strassenb.	0	128.80b
Brem. Strassenb.	0	109.30G
Brem. Strassenb.	0	—.—
Brem. Strassenb.	0	145.00G
Brem. Strassenb.	0	115.40G
Brem. Strassenb.	0	144.75bG
Brem. Strassenb.	0	118.00G
Brem. Strassenb.	0	119.00G
Brem. Strassenb.	0	144.75bG
Brem. Strassenb.	0	153.10G
Brem. Strassenb.	0	138.40G
Brem. Strassenb.	0	145.25B
Brem. Strassenb.	0	159.00G
Brem. Strassenb.	0	185.00G
Brem. Strassenb.	0	145.40G
Brem. Strassenb.	0	109.10G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fabr.	12½	222.75G
Adler Kleiderf.	0	117.10G
Adler Portland	0	155.75b
Adler Kopf. Cement	0	212.60G
Aliso Port. Cem.	12	260.50G
Anhalt. Kohlen	4	139.75B
Annaner Kohlen	4½	121.80b
Apler Bergb.	10	165.10G
Arenberg Gk.	25	739.75B
Bergb. Gewerk.	18	316.00G
Berg.-Märk. Ind.	7½	125.25G
Berlin. Elektr. W.	10	194.60b
Berl. Maschinb.	10½	146.50G
Bielefeld. Masch.	28	367.00G

Bismarckhütte	22	326.10G
Blumenthal Bl.	7½	112.50G
Bochum. Gussst.	15	241.80b
Braunschw. Brk.	14½	215.25b
Braunschw. Jute	12	205.00G
Brem. Kolonialw.	4	270.50G
Brem. Wollk.	12	248.10G
Caroline b. Offb.	20	355.00b
Cassel. Feldbr.	12	215.10G
Concordia Bergb.	12	322.00G
Consolidation	23	450.30G
Crefelder Pap.	12	132.80G
Deisseler Gas	10	192.75B
Dtsch. Gasgl.	20	255.00G
do. Wollf. Mun.	12	292.50G
Donnersmarck	14	267.10G
Dortm. Union St.	0	82.90G
do. do.	4	331.00G
do. Union	20	345.00bB
do. Victoriabr.	6	132.50G
Düsseld. Eisen	8	156.10b
Dux. Bergw.	10	293.50G
Dynamit Trust	12	173.00b
Egestorff Salzw.	8	121.70G
Eisenbahnbau	4	110.00G
Elektr. Braunschweig	18	348.00G
Elberf. Farben	18	558.50G
Erdmannsdorf	5	163.50G
Eschweil. Bergw.	8	122.60G
Eschweil. Bergw.	4	242.90b
Fabr. Chem. Gr.	20	142.25G
Franco Mannheim	12	345.00G
Frister & Rossm.	12	129.75G
Gelsenkirchen	20	214.50G
Gelsenk. Bergw.	4	223.00G
Georg Marienh.	8	88.80b
Gerresh. Glasfb.	12	191.25G
Gladb. Spinnerei	12	157.10G
Gorlitzer Eisenw.	8	114.75G
Hagener Gussst.	12	116.00G
Hallesche Mach.	12	408.90b
Hannover. Masch.	22	275.00G
Harb. Gummiw.	12	237.00G
Harb. Brückenb.	8	109.25G
Harb. Eisenb. Bedf.	4	109.25b
Hanger Brauerei	0	109.25G
Hanger Eisenw.	10	213.90b
Hanguhr. Masch.	9	155.50G
Hannover Bauges.	0	115.25G
Hofmann Wgrb.	21	348.80bB
Hörde Bgw. FA.	12	206.50G
Hüssel. Eis. v. B.	4	234.75b
Hüssel. Farbwk.	24	431.00b
Hüttenbergwerke	0	109.00B

Der Erfolg ist großartig, meine Damen!

Die schönsten Kuchen

werden mit

Germania-Backpulver

hergestellt.
Paket 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf.
mit Prämienbon.
Vorzügliche Rezepte in jedem Paket.

☞ **Wer gut backen will, benutze unbedingt Germania-Backpulver** und wird vor jetzt häufig angebotenen minderwertigen Fabrikaten ausdrücklich gewarnt.

Germania-Backpulver

ist einzig in seiner Art, vielfach prämiiert und gleicht in Zuverlässigkeit meiner seit 44 Jahren beliebten Presshefe.
Beide sind unübertroffen.

Hoflieferant **Th. Franz,**
bekannte Hefen- und Backpulver-Fabrik,
Verkaufslokal Märkerstraße, geöffnet von 7—12 und ½2—7 Uhr, und ebenso frisch erhältlich in vielen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Das Großartigste für den Christbaum

ist unsere neue Christbaumspitze

Engel-Geläut „Posaunenchor mit der Geburt Christi".

Gesetzlich geschützt
durch 25 Gebrauchsmuster, 10 Geschmacksmuster, 4 Warenzeichen u. 10 Auslandspatente. (Deutsches Reichspatent angemeldet.)
Ganz aus Metall hergestellt, daher unverwüstlich!
Höhe des Geläutes 39 cm.

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene!

Ohne Konkurrenz

denn etwas Aehnliches oder auch nur entfernt Gleichwertiges existiert nicht!

Erregt überall die größte Bewunderung!

Mit den seither angebotenen ordinären und vielfach nicht funktionierenden Christbaumgeläuten hat unser neues Engelgeläut nichts zu tun, sondern es stellt in Form und Zusammensetzung etwas durchaus ☞ Neues dar.

Die Konstruktion ist äußerst sinnreich und dabei so einfach, daß ein Kind das Geläut in Betrieb setzen kann. Es funktioniert absolut sicher, und verpflichten wir uns, jedes nicht tadellos laufende Geläut auf unsere Kosten zurückzunehmen.

Das Engelgeläut **„Posaunenchor mit der Geburt Christi"** besitzt einen sich um sich selbst drehenden Posaunenengel als Spitze und vier die Baumspitze wirklich umschwebende Engel; außerdem ist am Fuße des Geläutes ein Stern mit vergoldeten Zacken angebracht, auf welchem in neunfarbiger Emaille-Ausführung die Geburt Christi zur Darstellung gebracht ist, wodurch ein ganz herrlicher Effekt hervorgerufen wird.

Die Hülle und Türbine sind fein grün lackiert, Engel und Glockenstern chen goldlackiert, Glocken, Glockenhalter und Kerzenhalter vernickelt.

Sofort nach dem Anzünden der Kerzen dreht sich der Posaunenengel, gleichzeitig umschwebt alsdann die ganze Engelschar die Baumspitze und läßt die Glocken in drei harmonisch abgestimmten Tönen erklingen, gleichsam der Welt die auf dem Stern zur Darstellung gebrachte Geburt Christi verkündend. Die die Baumspitze umschwebende Engelschar in Verbindung mit den leise erklingenden Glocken versetzt jeden in eine weihevolle Stimmung, und glaubt man unwillkürlich ein aus weiter Ferne herübertönendes Glockengeläut zu vernehmen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß unser Engelgeläut infolge seiner sinnreichen und stabilen Konstruktion auch beliebig auf den Tisch gestellt werden und so in reizender Weise zur Ausschmückung des Weihnachtstisches dienen kann.

Das Engelgeläut **„Posaunenchor mit der Geburt Christi"** kostet in seiner Ausführung, genau der Abbildung und Beschreibung entsprechend, nur

1,25 Mark

u. 20 Pf. Porto bei Voreinsendung. (Nachnahme 20 Pf. teurer.)

Nach dem Auslande — ausgenommen Oesterreich-Ungarn und Luxemburg — werden unter **10 Stück** nicht versandt und ist der Betrag zuzüglich Porto stets vorher einzuschicken.

Ferner offerieren wir ein Christbaumgeläut in billigster Ausführung aus Blechblech, No. 4 mit Posaunenengel als Spitze, Preis M. 0,75 und 20 Pf. für Porto bei Voreinsendung. (Nachnahme 20 Pf. teurer.)

Wer jedoch Wert auf eine wirkl. schöne Ausschmückung seines Christbaumes legt, der kaufe nicht das billige Geläut, sondern das Engelgeläut „Posaunenchor mit der Geburt Christi", da dieses in Ausführung und Konstruktion einzig dasteht und selbst dem feinsten Baume zur Zierde gereicht.

☞ **Von keinem anderen Versandgeschäft, sondern nur durch uns zu beziehen.** ☜

Man bestelle frühzeitig, da die Nachfrage eine riesige ist.

Alleinige Lieferanten:

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an jedermann ohne Kaufzwang unseren neuesten illustrierten Pracht-Katalog; derselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), Haushaltungs-Artikel, Messen, Sensen, Werkzeuge für Gärtner, Schreiner, Schlosser, Dachdecker, Maurer, Schuhmacher, Metzger etc., optische Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente (auch Phonographen und Platten-Apparate), Kinder-Spielwaren, Christbaumschmuck (in großer Auswahl) usw.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"

Man verlange nur:

Globus Putzextract

mit Schutzmarke Globus im roten Streifen

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

Grand Prix Weltausst. St. Louis 1904

da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig.

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella"

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und **regelmäßig** fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. **„Jodella"** ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenz-Fabrikate. --

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die nebenstehende Figur und Namen **„Jodella"**. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen! —

☞ **Preis: Mark 2.30 und 4.60.** ☜

Frisch zu haben in allen Apotheken von Halle (Adler-, Stern-, Viktoria-, Hirsch-, Kronen-, Hohenzollern-, Engel-, Löwen-, Mohren-, Kaiser-Apotheke). In Giebichenstein: Schloß-Apotheke. In Rietleben: Apotheke.

Spiritus-Glühlicht

ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht.

Spiritus-Glühlicht
Spiritus-Glühlicht
Spiritus-Glühlicht
Spiritus-Glühlicht

ist reinlich im Gebrauch und geruchfrei, blakt nicht und strahlt keine Wärme aus. benötigt kein Dochtputzen und brennt vollkommen gleichmässig ohne jegliche Regulierung. erfordert nicht tägliches, sondern etwa monatlich nur einmaliges Cylinderputzen. ist windsicher, daher für Innen- wie Aussenbeleuchtung hervorragend geeignet.

Zur besonderen Beachtung!

Spiritus-Glühlicht-Brenner können ohne weiteres auf jede normale (14‴) Petroleum-Lampe aufgeschraubt werden.

Kompl. Tisch-, Küchen-, Hänge-Lampen, Ampeln, Lyren, Kronen in reichl. Auswahl.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.,
General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung.
Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal: Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 43.

Besichtigung ohne Kaufzwang! Illustrierte Preisliste kostenlos!

Bad Schandau a. Elbe
(Perle der sächs. Schweiz).
Töchterpensionat u. Haushaltungsschule Kutschbach.
Gewissenh. Ausbildung, theoretisch wie praktisch, im Kochen, Einmachen, in Wäschebehandlung, Schneiderei, Handarbeit, Musik, Malerei, franz. u. engl. Konversl., Umgangsformen etc. etc. Ausflüge in die sächsische Schweiz, Besuch der Museen und Theater Dresdens. Gute Körperpflege. Herzliches Familienleben. Bevorzugter Aufenthalt. Geprüfte Lehrerinnen. Eigene Villa mit Berggarten gegenüber Kurpark. Preis jährlich 600 Mk. Eintritt jederzeit. Vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch die Vorsteherin **Irma Kutschbach.**

Anker-, Kronen-, Komet-
Schokoladen und Kakaos.
Milch- und Sahne-Schokoladen.
„Saaleperle"
feinste Speise-Schokolade.
F. AD. RICHTER & Cie.,
Hoflieferanten,
Rudolstadt und Nürnberg.

DIADEM-CACAO
HAUSWALDT
Deutsches Fabrikat ersten Ranges.
Pfund Mk. 2.40.

Wegen Ueberfüllung meines enormen Tapeten-Lagers
gebe ich **Tapeten** zum Teil bis unter die Hälfte des sonstig. Preises ab. Ganze Rollen **Borten,** 2 Band bis 5 Band Rolle 2,50.
Linoleum, durchgehend u. bedruckt, spottbillig.
☞ Rathausstraße 15. ☜

Berliner Pferde-Lotterie
Ziehung 16. u. 17. November in Berlin im Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direkt. — 210000 Lose mit 6039 Gewinnen im Werte von zus.
100000 Mark
davon 1 à **10000, 6000, 5000, 4000,** 2 à **3000 = 6000**
5 à **2000 = 10000,** 6 à **1500 = 9000** Mark; ferner diverse Silbersachen und Fahrräder im Werte von
50000 Mark
Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark. (Porto u. Liste 20 Pfennig extra.) Zu haben bei allen **Königl. Lotterie-Einnehmern** und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Wo nicht, versendet diese Lose die **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer** G. m. b. H., BERLIN, Monbijouplatz 1.

Der Frauenverein für Armen- und Kranken-Unterstützung der Johannesgemeinde
hält am **Mittwoch und Donnerstag den 17. und 18. Oktober,** von früh 10 Uhr an in den Sälen des **Evang. Vereinshauses (Hotel Kronprinz),** Kleine Klausstraße 16, seinen

Bazar

ab, in welchem die von den Mitgliedern gefertigten Handarbeiten 2c. zum Verkauf ausgelegt werden. Der Erlös soll wieder unverkürzt zur Unterhaltung unserer Diakonissenstation und zur Pflege armer Kranker verwendet werden. Wir bitten hierdurch unsere bisherigen Freunde und Gönner, sowie alle, welche ein Herz für arme Kranke haben, um so dringender, uns durch Einkäufe auf unserem Bazar in unseren Bestrebungen beistehen zu wollen, als unsere Gemeinde zu den größten, aber auch zu den ärmsten unserer Stadt gehört. Mit größtem Dank würden die Unterzeichneten auch Gaben jeder Art für diesen Zweck entgegennehmen.

Der Vorstand:
Frau **A. Blosfeld,** Frau **O. Dönitz,** Frau **A. Eggert,** Frau **A. Ernst,** Frau **A. Schönemann,** Frl. **L. Schwarzburger,** Frau **E. Stahl,** Frau **G. Stavenhagen,** Frau **E. Tischer,** Stadtrat **Dönitz,** Pfarrer **Tischer.**

Pflaumenmus,
Pfund 20 Pfg.,
Töpfe zum Füllen werden angenommen.
Obsthandlung **Böhme,** Dessauerstr. 48 a.
— Für Händler billiger. —

Tanz-Unterricht.
Der erste Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts,
nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen
beginnt Dienstag den 23. Oktober in den Kaisersälen.
— Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. —
Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer an der Oberrealschule Delitzsch, **Forsterstr. 50, I.**

Felltteppiche!!
Preisgekrönte präparierte **Katzenfelle**
empfehlen billigst
Gebr. Danglowitz,
Lederfabrik, **Fischerplatz 2.**

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist
regelmässige Arbeit nötig, darum empfehlen sich
Tägliche Schularbeitstunden
f. Knaben u. Mädchen: Nachm. v. 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigne Lehrerin.
Harz 13, Seminarvorsteher **R. Mayer.**

fordern Sie ... Gratiskatalog
Hygienischer
BEDARFSARTIKEL ärztlich empfohlen.
Neuheiten Pt. Plaquens Ausdruck 11

Rat i. Damenangelegenh. b. früh. Heb. Frau **Selma Schmidt,** Berlin, Reichenbergerstr. 155, III.

Halle a. S. Rob. Franzstrasse 1. Fernruf 1115.
Dr. Harangs staatlich beaufsichtigte **Lehranstalt.**
Vorbildung für die Einj.-Freiwilligen-Prüfung, die **Prima,** das **Abiturium** und für alle Klassen höherer Schulen. — Im Schuljahr 1905 bestanden 68 Schüler, darunter **23 Einj., 7 Abitur., 15 Primaner.** — Bish. bestand. **30 Abitur., 259 Einj., 105 Ober- u. Unterprimaner, 93 Ober- u. Untersek., 35 für die übr. Kl. Prospekt. Pension.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061014042/fragment/page=0003

Spezialgeschäft für Damen-Kleiderstoffe

Gustav Cords

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 36 Gegründet 1874 51 Hohe Str. Cöln a. Rh.

Herbst und Winter 1906-07

Neue Damenkleiderstoffe

Seidenstoffe	Kostümstoffe	Tuche
Samte	Halbfertige Roben	Kammgarne
Velvets	Halbfertige Blusen	Cheviots
Tülle	Morgenkleiderstoffe	Schotten
Spitzen	Blusenstoffe	Besatzstoffe

Verlangen Sie **Muster und Kataloge.**
Neu aufgenommen: **Schnittmuster.**

Grosse Versandabteilung: Kataloge, Muster u. Aufträge v. 10 Mk. an postfrei.

Bester amerikan. Klavierspiel-Apparat 1350 M. 900 M. Neu: Einkaufspreis
CHASE & BAKER BERLIN PIANOSONA
Notenrollen in allen Tonarten gratis u. franko. Klavierspiel-Accorate, Chase & Baker G. m. b. H. Berlin W. Friedrichstr. 174

Alleinverkauf für Halle a. S. u. Regierungsbezirk Merseburg bei **Balthasar Döll, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 33.

Wollen Sie verkaufen?

gleichviel welcher Art, Grundstück, Details, Engros-, Fabrikgeschäft oder Gewerbebetrieb, hier oder auswärts?

Suchen Sie Teilhaber?

still oder tätig, mit kleinerem oder größerem Kapital?

Hunderte Anerkennungsschreiben und Referenzen

beweisen, daß Sie raschest und **verschwiegen** Ihr Ziel erreichen, **ohne Provisionszahlung,** da **keine Agentur,** durch

E. Kommen Nachf., Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** (auch auswärts) zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der auf **meine Kosten, nachweisbar** ganzjährig in **1019 Tageszeitungen** erscheinenden **Inserate** stehe ich ständig mit **Tausenden Reflektanten** für Objekte aller Art in Verbindung, **daher meine enormen, konkurrenzlosen Erfolge.**

Alles, **großkapitalistisch fundiertes** Unternehmen, mit **eigenen Bureaus** (keine Provisionsvertreter!) in **Dresden, Hannover, Karlsruhe in Bad, Köln a. Rh. und Leipzig.**

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten

Peru-Tannin-Wassers.

Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Tausende von Anerkennungen. — Aerztlich empfohlenes **Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.** Zu haben **mit Fettgehalt oder trocken** (fettfrei) in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken.

Flasche Mark 1.75 und Mark 3.50.

Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder: **E. A. Uhlmann & Co.**

Engros-Lager, Generalvertrieb f. Halle u. Umg.:

Baumann & Hedderoth,

Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

4 Mark Verdienst

pro Tag und mehr erzielen Sie mit meiner

Strickmaschine „Triumph".

Alle Arbeit nehme ich ab.

F. Siebert, Berlin 33, N. 39.

Pankstraße 46.

Viele Dankschreiben!

Prachtvolle Büste erlangen Sie durch **Lon's**

Eau de Junon (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mark 4.—, franko Mk. **4.50.** Nachnahme Mark **4.70.** General-Depot für Deutschland: **Treu & Nuglisch,** Königl. Hoflief., Berlin NW. 21.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Paul Evers** (Inh. Karl Kuhnt), Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Fischer,** Moritzzwinger 1, **Ludw. Grossklauss,** Gr. Steinstr. 17, Apoth. **W. Hoefer,** Geiststr. 59/60, **Alfred Mey,** Riebeckplatz, **Friedr. Riedel,** Merseburgerstr. 33, **Otto Siebert,** obere Leipzigerstrasse 33.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist praktischen Hausfrauen unentbehrlich.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Das beste Metallputzmittel ist

Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft.

Mass-Anfertigung

feiner

Herren-Kleidung.

Lager hervorragender Neuheiten, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Sehr mässige Preise.

Franz Becker, Gr. Steinstrasse 32, neben der Viktoria-Apotheke.

Lieferant der G.-V. der Gemeindebeamten Preussens.

Unschön

ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!**

Gebrauchen Sie mit Erfolg **Wendrsteiner Entfettungstee**

Paket 1.75 u. Mk. 3.—

Zu haben in allen Apotheken.

Carl Hunnius, München.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig,

unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldeinlagen.

Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. **Geschäftszeit:** Jeden Werktag vormittags 9—1 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Einlagen werden streng geheim gehalten und mit

3½ Prozent verzinst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061014042/fragment/page=0004